

## Klimapolitische Erkundung

Mit den „Grannies for Future“ zu Fuß unterwegs

Eine Kooperation mit den „Grannies for Future Köln“ ([www.grannies-for-future-koeln.de](http://www.grannies-for-future-koeln.de)) und in Zusammenarbeit mit fachkundigen Experten.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, da die Teilnehmenden-Zahl begrenzt ist:

0221-931803-0 oder [anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)

Am Anfang der Woche, in der der Spaziergang stattfindet, erhalten Sie eine Email mit allen Informationen zum Treffpunkt und zum anschließenden gemeinsamen Ausklang.



### Melanchthon Akademie

Bildungsangebote zwischen  
Himmel und Erde

#### Melanchthon-Akademie

Kartäuserwall 24 b | 50678 Köln  
Telefon: 0221 93 18 03-0 | Fax: -20

[anmeldung@melanchthon-akademie.de](mailto:anmeldung@melanchthon-akademie.de)  
[www.melanchthon-akademie.de](http://www.melanchthon-akademie.de)



Den Klimawandel in Köln  
erlebbar machen

Klimapolitische Erkundungen  
mit den „Grannies for Future“

April bis Juni 2023



Melanchthon  
Akademie

Bildungsangebote zwischen  
Himmel und Erde

## Klimapolitische Erkundungen

Mit den „Grannies for Future“ zu Fuß unterwegs

Dass der Klimawandel stattfindet, wissen wir seit langem – nun beginnen wir ihn auch unmittelbar zu erleben. Die Initiative „Grannies for Future Köln“ bietet mit wechselnder fachlicher Begleitung geführte Umweltspaziergänge im stadtnahen Grün an. Auf den ca. zweistündigen Spaziergängen richtet sich der Blick sowohl auf die Schönheit der Natur als auch auf die Schäden, die bereits entstanden sind.

Es geht darum, die Auswirkungen des Klimawandels sehen zu lernen, das Engagement der impulsgebenden Organisation kennenzulernen und mit den „Grannies“ ins Gespräch zu kommen. Zum Ausklang wird in der Nähe eingekehrt oder es gibt ein Selbstversorger-Picknick mit gemeinsamem Wissensaustausch und Diskussion über Klimapolitik in Köln, in Deutschland und weltweit.

## ▼ „Friedhöfe for Future“

Wie wichtig Friedhöfe für das Stadtklima und den Artenschutz sein können

In unseren hochversiegelten Städten stellen Friedhöfe mit ihrem oft älteren Baumbestand Oasen für Mensch und Tier dar. Bei immer häufigeren Hitzeperioden kühlen sie ihre Umgebung und durch die Schaffung vielfältigerer Lebensräume bieten Friedhöfe vielen Tieren und Pflanzenarten eine Heimat.

Die Stadt Köln hat mit Ihrem Projekt „Kulturraum Friedhof“ zusammen mit dem NABU Köln seit 2019 auf den Friedhöfen schon einiges auf den Weg gebracht: Blühwiesen, Streuobstwiesen, Entsiegeln von Wegen, Heckenpflanzungen, Nistkästen aller Art, Wasserstellen etc. Bodo Ziems, Friedhofsgärtnermeister bei der Stadt Köln, wird uns bei einer Führung über den Westfriedhof beispielhaft die Chancen der Friedhofsgestaltung für Arten- und Klimaschutz und dort bereits realisierte Projekte erläutern.

Dienstag, 25.04.2023, 14<sup>00</sup> | Anmeldung erforderlich | Nr. N141a  
Kostenlos, Spende erbeten für den NABU

## ▼ Heckenzauber

Ökologische Oasen

Ja, es gibt ihn, den „Heckenzauber“ in Kölner Grünflächen, eine Oase für Pflanzen und Tiere. Vögel finden Futter- und Nistplätze und auch Insekten und kleine Säugetiere sind in Hecken heimisch. Unser Erkundungsort wird der Clarenbach- und Rautenstrauchkanal bis zum Stadtwaldgürtel sein, der als innerstädtische Natur häufig unterschätzt und als solche nicht erkannt wird.

Leonard Effenberger vom BUND wird uns erklären, welche Heckenpflanzen es gibt, welche bei uns heimisch sind und was für Eigenschaften sie haben. Er war an der Kartierung der Standorte der Kölner Hecken beteiligt. Insbesondere wird es darum gehen, warum sie ökologisch essentiell sind und darüber hinaus das Stadtklima verbessern.

Montag, 15.05.2023, 9<sup>30</sup> | Anmeldung erforderlich | Nr. N141b  
In Zusammenarbeit mit dem BUND  
Kostenlos, Spende erbeten für den BUND

## ▼ 45 Sorten Gemüse

regional, saisonal und biologisch

Die Gemüsekoop betreibt in Lövenich einen Gemüseanbautrieb der besonderen Art: Nicht nur werden die Gemüse biologisch angebaut und der Boden entsprechenden gepflegt, sondern der gesamte Betrieb wird von einer Wirtschaftsgemeinschaft finanziert und die Ernte wird unter 250 Mitgliedern aufgeteilt. Das Gemüse wird einmal die Woche über so genannte Depots in den Kölner Stadtvierteln verteilt.

Raphael Lion, Agraringenieur und Gründer der Gemüsekoop, wird uns durch den Betrieb führen, den Anbau der Gemüsesorten und die Verteilung erklären und besonders das solidarische Prinzip, wie Anbau und Verbrauch zusammenhängen, erläutern.

Montag, 12.06.2023, 11<sup>00</sup> Uhr | Anmeldung erforderlich | Nr. N141c  
In Zusammenarbeit mit Gemüsekoop e.V.  
Kostenlos, Spende erbeten für die Gemüsekoop e.V.